



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

„Not macht erfinderisch“, sagt man. Nicht immer aber sind es Notsituationen, die neue Ideen oder Erfindungen hervorbringen. Oft steckt auch „nur“ das Bestreben dahinter, derzeit vorhandene Lösungen verbessern oder an geänderte Bedingungen anpassen zu wollen.

Die Lust an wirklich klugen Lösungen macht unseren Auftraggebern und uns selbst die größte Freude.

Das Leitungsinformationssystem LIS als lebendiges Werkzeug, neue technische Verfahren im Kläranlagenbau, unorthodoxe Ideen im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit – bei WAGNER.CONSULT sind Innovationen an der Tagesordnung. Unsere vorausschauenden und kreativen Ideen wurden vor kurzem auch vom Land Tirol honoriert, das für den Pilotversuch „Mikrofiltration im Rohabwasser“ Fördergelder aus dem Topf für innovative Dienstleistungen zur Verfügung stellte.

Diese Auszeichnung und natürlich auch der Erfolg unserer Projekte sind uns ein Ansporn, Aufgaben auch weiterhin erfinderisch, originell und intelligent zu lösen.“

Ihr DI Michael Wagner
Geschäftsführer

**DIE LUST AN WIRKLICH KLUGEN
LÖSUNGEN MACHT UNSEREN
AUFTRAGGEBERN UND UNS SELBST
DIE GRÖSSTE FREUDE.**

DAS SYSTEM GISBERT – EINE PRAXISGERECHTE LÖSUNG BRINGT LEBEN IN LEITUNGSDATEN

Viele Gemeinden in Tirol besitzen einen Kataster für die örtlichen Trink- und Abwasserleitungen. Mit einem benutzfreundlichen Werkzeug besteht nun die Möglichkeit, die Leitungsdaten mit geringem Aufwand aktuell zu halten.

„Ein Kataster, der nicht laufend aktualisiert wird, verliert schnell an Wert“, betont DI Michael Wagner. „Was soll man auch mit statischen Daten anfangen, die nach spätestens einem Jahr überholt sind? Dabei ist es relativ einfach, daraus ein lebendiges System mit großen Vorteilen für Gemeindefinanzen und -verwaltung zu machen.“

**„BEI DER
ROUTINEMÄSSIGEN
AKTUALISIERUNG
WERDEN NEU
GEWONNENE DATEN
DIREKT IM SYSTEM
GESPEICHERT.“**



Das Zauberwort heißt „routinemäßige Aktualisierung“. Und die setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Das gemeindeeigene Personal aktualisiert die Leitungsdaten im

Rahmen des normalen Kanal- und Wasserleitungsbetriebes, indem es sämtliche Tätigkeiten direkt vor Ort in das System GISBERT eingibt (z.B. über einen Tablet-PC). Wartungsdaten von Kanalreinigungsunternehmen, Kanalinspektoren oder Sanierungsfirmen werden über eine definierte und genormte Schnittstelle ebenfalls direkt ins System eingetragen. Und schließlich speichern Planer und Vermesser neue Bestandsunterlagen sofort nach Fertigstellung und baulicher Abnahme direkt in das System ein.

„Das System GISBERT ist deshalb so erfolgreich, weil es in jahrelanger Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kanalbetreibern entwickelt wurde“, erklärt Michael Wagner. „Es ist daher äußerst praxisbezogen und anwenderfreundlich und wird bereits in ganz Österreich und auch international angewendet.“

WAGNER.CONSULT ist seit zwei Jahren Kooperationspartner für GISBERT in Tirol. In dieser



**„DIE ZUSAMMENARBEIT
MIT DEN HAUSPLANERN
DER GEMEINDEN STEHT
BEI WAGNER.CONSULT
AN ERSTER STELLE.“**

Funktion ist das Absamer Zivilingenieurbüro nicht nur für die Installation des Systems zuständig, sondern auch für die Beratung und Schulung der Mitarbeiter. Dabei steht die Zusammenarbeit mit den Hausplanern der Gemeinden an erster Stelle. „Wir wollen niemandem von außen ein System aufpfropfen, sondern unterstützen den jeweiligen Planer des Vertrauens bei der Umsetzung von GISBERT“, betont Michael Wagner. „Nur durch die Einbindung der Mitarbeiter vor Ort ist gewährleistet, dass GISBERT auch das hält, was es verspricht!“

GISBERT

Das System GISBERT ist ein Paket aus EDV-Software, fachlicher Schulung und Beratung für Leitungskataster. Es wurde von der Salzburger Firma ISF (Ingenieurkonsulenten Schüffl & Forsthuber) in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Verbänden entwickelt und bietet nachweislich große Vorteile für Gemeinden:

- Aktuelle Leitungsinformationen für alle Nutzer
- Fachlich geschultes Personal
- Beste Identifikation der Mitarbeiter mit den Kanal- und Wasserleitungsanlagen
- Minimale Wartungskosten (bedarfsorientiert)
- Maximale Werterhaltung der Anlagen (geringstmögliche Investitionen)



ZIVILTECHNIKER FÜR SIEDLUNGS- WASSERBAU-FÖRDERUNG

Die österreichische Landesvertretung bemüht sich um eine Weiterzahlung der Fördergelder.

Mit Ende des Jahres 2012 läuft die staatliche Förderung für den Siedlungswasserbau aus. Da dies erhebliche Nachteile für die Infrastruktur der Gemeinden mit sich bringen

würde, bemüht sich die Landesvertretung der österreichischen Ziviltechniker um eine Aufrechterhaltung der Förderungen. Die in einer gemeinsamen Aktion gesammelten Un-

terschriften wurden bereits beim Lebensministerium eingebracht und es ist zu hoffen, dass die Initiative Erfolg haben wird.

PHILIPP EGGER – WIRKEN IM HINTERGRUND ZUM WOHL DER GEMEINDEN

Sein Hauptwirkungsbereich ist die Wasserversorgung. Kein Wunder – schließlich hat Philipp Egger Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Siedlungswasserbau studiert. Seit Herbst 2009 plant und realisiert er nun für WAGNER.CONCONSULT u. a. Bauwerke für die Speicherung, den Transport und die Aufbereitung von Trinkwasser in ganz Tirol.

„WAGNER.CONCONSULT war mir bereits während meines Studiums ein Begriff und ich wollte damals schon unbedingt in diesem renommierten Büro arbeiten“, erzählt Egger. „Vor allem hat mich gereizt, dass ich als Mitarbeiter für alle Phasen des Projektes zuständig sein kann. Diese klare Zuständigkeit ist sehr interessant und man lernt viel dabei.“

Vom ersten Gespräch bis zur letzten Rechnung – so umreißt der Bauingenieur seine Tätigkeit. Dazwischen liegen Lösungsfindung, Behördenverfahren, Bauabwicklung, -leitung und -aufsicht sowie unzählige Kontakte mit Bürgermeistern, Bauämtern, Wassermeistern und Fachplanern.

Dass er Menschen helfen kann, ist für Egger die größte Genugtuung bei seiner Arbeit: „Auch wenn sie meistens nichts davon merken, sorgen wir doch dafür, dass ihnen sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht.“ Dieses Wirken zum Wohl der Gemeinden ist für ihn ein wohltuender Kontrast zum weit verbreiteten Vorurteil, wonach es „am Bau immer nur ums Geld und ums Streiten“ gehe: „In dieser Hinsicht kann ich meinen Beruf eigentlich fast als Berufung bezeichnen.“



**„MAN KÖNNTE
MEINEN BERUF FAST
ALS BERUFUNG
BEZEICHNEN.“**

DI Philipp Egger,
Bauingenieur für Siedlungswasserwirtschaft,
WAGNER.CONCONSULT

TECHNOLOGIE-IMPORT AUS SKANDINAVIEN

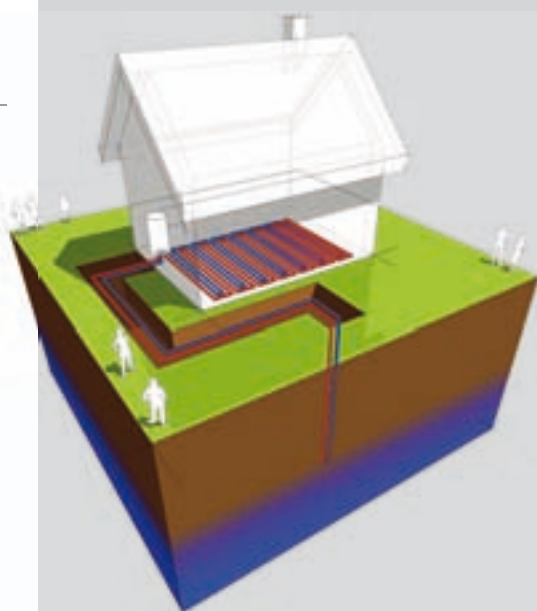
Was seit 15 Jahren erfolgreich in Skandinavien eingesetzt wird, war bis vor kurzem in Österreich noch völlig unbekannt. Erst der Initiative von WAGNER.CONSULT ist es zu verdanken, dass das Verfahren der Mikrofiltration im Zulauf von Kläranlagen nun auch bei uns zum Einsatz kommt.

Dieses Verfahren zur Eliminierung des energiereichen Schlammes hat einen großen Vorteil: Das große Absetzbecken zur Vorklärung wird durch eine Maschine ersetzt und spart daher Platz, der anderswo gebraucht wird.

Der erste österreichische Testbetrieb dazu – von WAGNER.CONSULT organisiert – wurde auf einer Tiroler Kläranlage in der Hochsaison durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse werden nun in einem Projekt in der Steier-

mark umgesetzt, ebenfalls von WAGNER.CONSULT. Im August soll mit dem Bau dieser ersten Anlage begonnen werden, im Herbst 2013 soll sie in Betrieb gehen.

Das Land Tirol hat die Initiative der Firma WAGNER.CONSULT übrigens gewürdigt, indem es den großtechnischen Pilotversuch „Mikrofiltration von Rohabwasser“ auf einer Kläranlage im Tiroler Oberland im Rahmen der Tiroler Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsförderung unterstützt hat.



NACHHALTIGE ENERGIE ABSEITS VON WIND UND SONNE – DIE THERMISCHE GRUNDWASSER- NUTZUNG

Unter erneuerbarer Energie verstehen die meisten von uns in erster Linie die Energiegewinnung aus Sonne und Wind. Dass es darüber hinaus auch noch andere Möglichkeiten der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen gibt, ist eher weniger bekannt.

Die thermische Nutzung von Grundwasser ist eine davon. Dass diese umweltfreundliche Art der Energiegewinnung Zukunft hat, beweisen u. a. mehrere Projekte, die WAGNER.CONSULT geplant und erfolgreich umgesetzt hat: So kühlt z. B. ein großer Produktionsbetrieb in Hall seine neuen Produktionshallen mit aufbereitetem Grundwasser und in einer Konzernzentrale im Tiroler Unterland wurden die bisherigen energie- und betriebskostenintensiven Kältemaschinen für das Rechenzentrum durch eine sparsamere und ressourcenschonende Grundwasser-Kühlanlage ersetzt. Derzeit in Planung ist die Beheizung einer großen Wellnessanlage im Unterland mittels Grundwassernutzung in Kombination mit dem vorhandenen Biowasserheizwerk. WAGNER.CONSULT ist dabei für die Entwicklung des Energiekonzeptes und die Projektabwicklung zuständig.

WAGNER.CONSULT

Wasser · Bau · Energie



Sprechen Sie mit uns!

WAGNER.CONSULT
Salzbergstraße 13a
A-6067 Absam

T +43 (0) 512/57 61 55 - 0
F +43 (0) 512/57 61 55 - 10
M +43 (0) 664/536 71 46

E office@wagner-consult.at
W www.wagner-consult.at

